

Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen

Jahresbericht 2018

Shirin Naef, Emanuel Schaeublin, Victor Willi (Ko-Präsidium)
Sophie Glutz (Vize-Präsidentin)

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

1. No Country for Anthropologists? Ethnographic Research in the Contemporary Middle

Vom 1.-3. November fand die Tagung *No Country for Anthropologists? Ethnographic Research in the Contemporary Middle East* an der Universität Zürich statt, welche aus einer Zusammenarbeit der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK) und der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft (SEG) hervorgegangen ist. Die Tagung wurde von der SAGW, dem Graduate Campus der Universität Zürich und dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanziert.

Hier ein Auszug aus dem Englischen Conference Report, der in der nächsten Ausgabe des SGMOIK Bulletins publiziert wird: *Ethnography is the central method of knowledge production in anthropology. According to canonical standards, ethnographic fieldwork should last a minimum of twelve months and enable researchers to develop a personality in a different social milieu and to let their categories of thought be unsettled in this process. Based on such long-term immersion, anthropologists write, publish, and circulate texts. War, transnational interferences, uprisings, and a return of authoritarian regimes in the contemporary Middle East bring about numerous obstacles for ethnographic practice. The conference No Country for Anthropologists? Ethnographic Research in the Contemporary Middle East held at the University of Zurich from 1 to 3 November 2018 brought together anthropologists working and/or living in Algeria, Egypt, Europe, Iran, Iraq, Jordan, Lebanon, Pakistan, Turkey, the United States and Yemen, in order to discuss obstacles in the way of doing ethnography in the contemporary Middle East. Nineteen speakers addressed the following questions: What do they teach us about the current role and the future possibilities of anthropology? Is the Middle East no longer a place where anthropologists can carry out research? How is anthropology taught in the contemporary Middle East?*

2. SAGW-Reihe "Kulturerbe total": Mémoires fragiles. Conserving Orientalist Architecture in Switzerland and beyond

Internationaler Workshop, 22. September 2018, 14-20 Uhr, Universität Zürich

Thema: Die auf das 19. und frühe 20. Jh. zurückgehende orientalisierende Architekturtradition der Schweiz ist erst in jüngster Zeit in den Fokus der internationalen Forschung gerückt. Der geplante Workshop soll auf die kulturelle Bedeutung dieses lange Zeit vernachlässigten Denkmalbestandes aufmerksam machen. Dieser belegt nicht nur das

Interesse von Schweizer Reisenden, Architekten und Künstlern an der Architektur und Kultur der Islamischen Welt, sondern auch den Transfer islamischer Bau- und Dekorformen, welche die globale Bedeutung der Schweizer Architektur hervorhebt und einen wichtigen Beitrag zum Verständnis neuzeitlicher Rezeptionsprozesse darstellt. Wie unsere jüngsten Untersuchungen gezeigt haben, ist die orientalisierende Architektur ein ausgesprochen fragiles Kulturgut. So ist die Verlustliste orientalisierender Architektur während des 20. Jh. erschreckend gewachsen und auch heute noch gilt es sich aktiv für ihren Erhalt einzusetzen – der geplante Workshop ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Vorgesehen sind fünf Papers, die aussagekräftige Fallstudien vorstellen. Ein öffentlicher Abendvortrag der Gesuchstellerin soll den Fokus schliesslich speziell auf die Schweiz richten, indem ausgehend von ausgewählten Schweizer Beispielen das Potenzial orientalisierender Architektur aufgezeigt und die Problematik ihrer Erhaltung kritisch beleuchtet wird.

Publikationen

Siehe Bulletin unten.

2. Kooperation und internationale Beziehungen

Die SGMOIK kooperiert weiterhin mit dem *Contemporary MENA Research Network Switzerland* (einem informellen Zusammenschluss von ca. 100 Forschern und Journalisten in der Schweiz, die sich mit der MENA-Region auseinandersetzen).

Zudem wurde an der Generalversammlung der SGMOIK am 21. April 2018 entschieden, die *Groupe de recherche sur l'Islam en Suisse* (GRIS) in der Gesellschaft aufzunehmen. Die GRIS ist durch Dr. Mallory Schneuwly-Purdie (GRIS) und Géraldine Casutt (GRIS) neu im Vorstand der SGMOIK vertreten.

Die SGMOIK ist weiterhin Mitglied der EURAMES (European Association of Middle Eastern Studies).

3. Öffentlichkeitsarbeit

SGMOIK Bulletin

Die SGMOIK hat 2018 ihr Frühlingbulletin zum Thema *Sprachen* im Raum Mittlerer Osten/Nordafrika herausgegeben. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der grossen Vielfalt von Sprachen und Traditionen, welche in diesem Raum nebst oder anstelle von Arabisch gesprochen wurden oder immer noch werden. In mehreren Artikeln und einem Interview wurden Alt- und Neuaramäisch, Kurdisch, das Osmanische, sowie die Berbersprachen linguistisch umrissen und in ihrer historischen Entwicklung und/oder in ihren literarischen Traditionen beschrieben. Anhand persischer Miniaturen fand auch ein Artikel Eingang in das Bulletin, welcher Sprache als Konzept weitert, indem er „die Sprache der Bilder“ thematisiert. Eine Art linguistischer Reiseführer für die Region verwies indes auf über zehn

weitere Sprachen oder Dialekte hin, welche die Vielfalt historisch gewachsener Gemeinschaften im Raum Mittlerer Osten/Nordafrika dokumentieren. Wie immer fanden sich Buchrezensionen zu SGMOIK-relevanten Themen, Buchtipps, sowie Berichte zu SGMOIK-Veranstaltungen im letzten Teil des *Sprachen*-Bulletins.

Ende 2018/Anfang 2019 soll das Bulletin zum Thema *Mauretanien* erscheinen. Es schreiben darin Forschende zu mauretanischen Traueroden in Hassaniyya, dem lokalen arabischen Dialekt, zu Bartwuchs und religiöser Praxis in Mauretanien, zur deutsch-mauretanischen Entwicklungszusammenarbeit, sowie zu den arabischen Manuskripten Mauretaniens.

Flyer & Website

Das an der GV 2018 neu gewählte Ko-Präsidium hat im Verlauf des Jahres intensiv an einem neuen Öffentlichkeitsauftritt der SGMOIK gearbeitet. Die Text auf der Website wurde neu verfasst (<http://www.sagw.ch/sgmoik>). Zudem arbeitet das Ko-Präsidium an einem neuen visuellen Auftritt und Image. Dazu wird mit einem ägyptischen Grafikdesigner ein neuer Flyer entworfen, der zu Beginn des Jahres 2019 in den Druck gehen soll.

Plattform

Um die Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten in der Schweiz zum Themenfeld Mittlerer Osten und Islamische Kulturen zu erhöhen, entwickelt die SGMOIK eine wachsende Online Plattform, auf welcher sich die interessierte Öffentlichkeit und Journalisten direkt mit Expert/innen in Verbindung setzen kann. Expert/innen zu verschiedenen Themen können via Keyword-Suche gefunden werden: <http://www.sgmoik-research.sagw.ch/>.

Newsletter

Die SGMOIK publiziert einen eigenen kostenlosen elektronischen Newsletter, der viermal im Jahr erscheint und weit über den Kreis der SGMOIK-Mitglieder hinaus versandt wird.

Generalversammlung

Die SGMOIK Generalversammlung fand am 21. April 2018 in Fribourg am Zentrum Islam und Gesellschaft statt. Prof. Dr. Amir Dziri von der Universität Fribourg hielt einen Vortrag für alle Anwesenden.

4. Administration

Das neue Ko-Präsidium war im Jahr 2018 mit einer Neugestaltung des Finanzmanagements der SGMOIK beschäftigt und verfolgte dabei das Ziel, die Arbeitsabläufe effizienter und einfacher zu gestalten.

Im 2018 konnten ca. 10 neue Mitglieder hinzugewonnen werden.

5. Planung/Vorschau

Generalversammlung 2019

Die Generalversammlung der SGMÖIK wird am 13. April an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZ) stattfinden. Im Anschluss an die GV wird Samir Boulos (PH) die PH Zürich und besonders die Abteilung Internationale Bildungsentwicklung (IPE) sowie Projekte der PH mit MENA-Bezug vorstellen. Danach hält Zeliha Aktas (PH) einen Vortrag mit dem Titel «Geschichte, Bedeutung und Aktualität des Unterrichts in heimatlicher Sprache und Kultur in der Schweiz». Dies bietet eine gute Gelegenheit, das Interesse der SGMÖIK an «mittelöstlichen» Sprachen vermehrt auch auf die Schweiz auszudehnen.

Tagungen

Für 2019 sind folgende Tagungen geplant:

Limited Rules: Negotiating Allegiances in the Middle East and South Asia

31. Januar bis 1. Februar 2019

Organisiert durch: Aymon Kreil, Ghent University

Ort: Universität Zürich

Islam, Medien und Wissenschaft

14. Februar 2019

Organisiert durch: Amir Ali

Diese Konferenz verfolgt das Ziel, den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Journalisten hinsichtlich der Berichterstattung in der Schweiz über den Islam und den «Nahen Osten» zu vertiefen.

Events

Die SGMÖIK plant für 2019 regionale Anlässe (Filmvorführungen, kleinere Vorträge und Workshops).